



einem Ehemaligen. In der Rubrik Around the World haben wir erneut Spannendes rund um das Gedankengut von Jean Babtist de la Salle zusammengetragen und mit der Weihnachtsgeschichte auf der letzten Seite wollen wir dich zum einen in eine vorweihnächtliche Stimmung versetzen und dir zum anderen auf diesem Wege frohe Festtage wünschen.

In diesem Sinne wünschen wir dir Glück, Gesundheit, Erfolg, Freude und Freunde und vor allem die Zeit und Musse dein persönliches Leben zu geniessen. Frohe Festtage, ein tolles 2018 und danke für deine Treue

Herzlichst
Michael Leiser
Präsident Ehemaligenverein

Impressum

Beiträge aus «Face à la vie» dürfen unter Quellenangabe weiter verwendet werden.

Herausgeber:

Verein ehemaliger Schüler und Freunde des Institut La Salle Neuchâtel
2000 Neuchâtel

Redaktion:

Vorstand des Vereins ehemaliger Schüler und Freunde des Institut La Salle
siehe www.lasalle.ch

Grafik:

KOKO GmbH
Konstruktive Kommunikation
www.koko.ch

Druck:

Fratelli Roda S.A.
6807 Taverna Lugano

Auflage:

4'300 Stück

Jetzt Gönner werden! – „Gönnerbestimmungen“

Nach der Schliessung des Instituts im Jahre 2015 führt der Verein der ehemaligen Schüler und Freunde des Institut La Salle sowohl die «Caisse des pauvres» als auch die traditionelle Weihnachtsaktion weiter. Gelebte Hilfsbereitschaft und Gemeinschaftsgeist, wie dies Jean-Baptiste de La Salle anstrebte, sind uns wichtig – Wurzel und Antrieb zugleich.

Mit folgendem Mindestbeitrag wirst du Gönnerin oder Gönner des Vereins ehemaliger Schüler und Freunde des Institut La Salle, Neuchâtel:

- CHF 30.– für Einzelpersonen
- CHF 60.– für Familien

Die Gönnerschaft gilt für das laufende Kalenderjahr. Sie tritt mit der Einzahlung in Kraft.

Bei Nichterneuerung erlischt sie am 31. Januar des darauffolgenden Jahres.

Infolge rückläufiger Mitgliederzahlen lancieren wir eine Gönnerschaft mit einem tieferen Mindestbeitrag und weniger „Leistungen/Verpflichtungen“. Hilfe uns und motiviere Freunde aus deinem Kollegenkreis und lade das Formular inkl. Einzahlungsschein direkt herunter:

www.lasalle.ch

Ihre Unterstützung ist für uns wichtig. Dank Gönner- und Mitglieder-

beitragen kann der Verein im Rahmen seiner Möglichkeiten die Mittel für bedürftige Kinder und Familien in der 3. und 4. Welt (Schweiz) einsetzen. Durch die schlanken Strukturen im Verein und die unentgeltliche Arbeit des gesamten Vereinsvorstandes ist ein effizienter Mitteleinsatz möglich und gewährleistet. Herzlichen Dank für deine Unterstützung!

Was sind die Unterschiede zur Gönnerschaft, bzw. Vereinsmitgliedschaft? Die Unterschiede findest du hier auf einen Blick:

	Gönnerschaft	Mitgliedschaft
Jahresbeitrag	CHF 30.00/60.00	CHF 50.00
Einladung GV	Nein	Ja
Magazin „Face à la vie“	Ja	Ja



DIE CHINTHE ORGANIZATION & DAS TAW WIN YAKYI VILLAGE

Seit zwei Jahren arbeitet unser Verein sehr eng mit Paul Wolff und seiner Frau Susan (Chinthe Organisation) zusammen. Einige Projekte konnten in dieser Zeit bereits erfolgreich durch unsere finanzielle Unterstützung umgesetzt und neue angegangen werden.

Hier ein kurzer Ausschnitt aus einem Bericht welcher uns Paul regelmässig zukommen lässt.

«Die installierte Wasserversorgung funktioniert sehr gut, zudem ist die Selbstkontrolle und die Verwaltung in guten Händen. Der laute Dieselmotor der Pumpe stört die Bewohner nicht, sogar die Kinder schlafen bei diesem Lärm friedlich. Die Lärmphasen sind nur von kurzer Dauer, dies ein- bis zweimal pro Tag um die beiden Tanks zu füllen. Mit dem vorhandenen Trinkwasser kann teilweise dem Nachbardorf ausgeholfen werden.

Die Dorfbewohner spüren nun eine Chance weiter zu kommen, somit ist auch die Motivation ihre Kinder auf das Taw Win Yakyi Village zu schicken erheblich gestiegen. Offiziell heisst es: jedes Kind hat die Möglichkeit die Schule zu besuchen! Es werden jedoch viele der Kinder auf die Strasse geschickt, um ihren Teil zum Überleben der Familie beizutragen. Wie so oft taucht auch der Vater der Kinder ab oder säuft sich durchs Leben, also bleibt die ganze Last bei der Mutter hängen. Wir haben leider so viele Beispiele erlebt!

Wir sind müde jedoch gut in Yangon angekommen. Wie immer wartet Wunna unser treuer Freund auf uns.

Der erste Weg führt uns zum Village und zu Diskussionen betreffend dessen Zukunft. Es geht vor allem um die Identität der einzelnen Personen, denn die meisten haben keine ID-Card, sind also im Prinzip Staatenlos. Weshalb ist wohl die Frage? Diese Menschen standen im Jahre 2008 im Delta des Ayeyarwady vor dem Nichts, aus diesem Grund verliessen sie ihre Heimatdörfer. Der mächtige Fluss ist die Lebensader von Mittelburma (Myanmar). Und wieder kreuzt uns das Schicksal von «Nargis» (siehe chinthe.ch). Der Zyklon hat alles zerstört und die Menschen haben nach einer neuen Chance gesucht und sind in die 6 Mio. Stadt geflüchtet. Leider ist der Traum vom guten Leben geplatzt und die einfachen Farmer versuchen nun in der Stadt zu überleben.

Circa 80% der Nargis-Opfer haben Ihre Ausweise, das heisst Ihre Identität verloren. Um diese wieder zu erlangen musste man bis anhin in den Registrierungsort reisen um eine neue Identitätskarte zu erhalten. Nun sollte es eventuell klappen, dass wir alle in Yangon erfassen lassen. Leider ist die Vorgehensweise noch nicht klar, denn bis jetzt wurde das Thema noch nie von jemandem aufgegriffen. Wir bleiben dran!

Was ist zu tun?

Dies ist zu tun:

- Bis zum Herbst sollten wir die ID-Cards für die Bewohner erstellt haben
- Die Klärung zur Nutzung des «pu-

blic land» als Standort fürs Village

- Ausbau der Suche nach Paten für die Schulkinder
- Das Training für Hygiene und Sauberkeit wird nach Erhalt einer Permit fürs Wohnrecht gestartet
- Wir bilden einen Fond um Reserven aufzubauen, da zurzeit eine Investition auf sehr wackeligen Beinen stehen würde. Erst wenn wir von der Behördenseite das okay haben, können wir loslegen (wir wollen das Risiko tief halten)! Dies ist für die Villagers nicht immer einfach zu verstehen, jedoch haben sie mittlerweile Vertrauen zu uns gefasst, da wir regelmässig wieder kommen und keine leeren Versprechen abgeben haben.

Was tun wir?

- Laut Zwischenbericht geht es langsamer als geplant mit der Erstellung der ID-Cards. Dies lehrt uns in Geduld! Deshalb gibt es einige langwierige Besuche auf verschiedenen Amtsstellen (Kommunal und Regional oder eventuell auf Divisions-Ebene)
- Wie immer ist die Bücherkontrolle angesagt (speziell der Wasserfond)
- Die Berichte zu den einzelnen Schulkindern sind zu begutachten und falls notwendig Anpassungen vorzunehmen
- Sowie unsere Runde an verschiedenen Orten mit den Besuchen der unterstützten Familien und Kinder
- Zur Erholung sind noch zwei Tage Trekking angesagt

